

LRH / Sonderprüfung / Zivilschutzverband

Landesrechnungshof empfiehlt OÖ. Zivilschutzverband eine Neuausrichtung und mahnt zu mehr Sensibilität bei der Auftragsvergabe

Linz/Oberösterreich. **Der OÖ. Zivilschutzverband wird zu neunzig Prozent aus Landes- und Gemeindeförderungen finanziert. Aufgabe des Verbands ist es „den Selbstschutzgedanken in der Bevölkerung zu fördern“. Der Landesrechnungshof (LRH) bestätigt zwar die widmungsgemäße Verwendung der Fördermittel, empfiehlt allerdings eine Neupositionierung des Verbands. Außerdem mahnt der LRH zu einer höheren Sensibilität bei der Auftragsvergabe, um Interessenskonflikte zu vermeiden. Eine Bereicherung des Präsidenten gab es aber zu keinem Zeitpunkt.**

Der LRH prüfte den Oberösterreichischen Zivilschutzverband und bestätigt die rechtmäßige Verwendung von 1,14 Millionen Euro Landesförderung zwischen 2006 und 2010. Allerdings wird die Ausrichtung des Vereins hinterfragt. Vereinszweck ist den Selbstschutzgedanken in der Bevölkerung durch Veranstaltungen, Vorträge, Pressearbeit sowie über die Vereinszeitung zu fördern. Eine Evaluierung dazu gibt es nicht. Zudem zeigt eine IHS Studie, dass Zivilschutzverbände generell in Österreich wenig bekannt sind. Der LRH empfiehlt daher eine Neuausrichtung des oberösterreichischen Zivilschutzverbandes. Sie soll unter Einbindung der Direktion für Inneres und Kommunales als Fördergeber und in Zusammenarbeit mit den wesentlichen Partnern erreicht werden.

Mehr Sensibilität in der Auftragsvergabe gefragt

Der Zivilschutzverband beauftragte Organisationen, denen der ehrenamtliche Präsident des Verbandes als Eigentümer, Geschäftsführer, Vorstandsmitglied oder Obmann verbunden war. 34.000 Euro wurden zwischen 2006 und 2010 vergeben. Die Leistungserbringung erfolgte entweder unentgeltlich oder zu üblichen Marktpreisen. Allerdings widerspricht die Vergabe dem Vereinsgesetz. Der LRH spricht von Insichgeschäften und bemängelt auch die mangelnde Dokumentation der Geschäftsabläufe. Er empfiehlt dem OÖ. Zivilschutzverband mehr Transparenz und Sensibilität beim Leistungsaustausch mit Organisationen, die dem Präsidenten nahestehen.

Weitere Informationen unter <http://www.lrh-ooe.at>

Rückfragen an Gerlinde Wiesner unter
gerlinde.wiesner@minc.at, (+43 732) 348 302 oder 0664 / 14 08 197